

In die Fasnacht hineingeboren wurde die Stühlinger Narrenmutter Gaby Böhler

Narrenmutter Gaby Böhler und ihre Familie sind in der Narrenzunft Hungrige Stühlinger engagiert. Sie und ihr Bruder sind seit Kindertagen mit dabei.



Auf mehr als 60 närrische Jahre blicken die Geschwister Gaby Böhler (Jahrgang 1954) und Rolf-Dieter Harder (Jahrgang 1957) zurück. Als Kinder haben sie im vom Opa Martin Harder geschneiderten Kostüm an der Fasnacht mitgewirkt, heute halten sie die Fäden beim Bunten Abend in der Hand. | Bild: Yvonne Würth

VON YVONNE WÜRTH

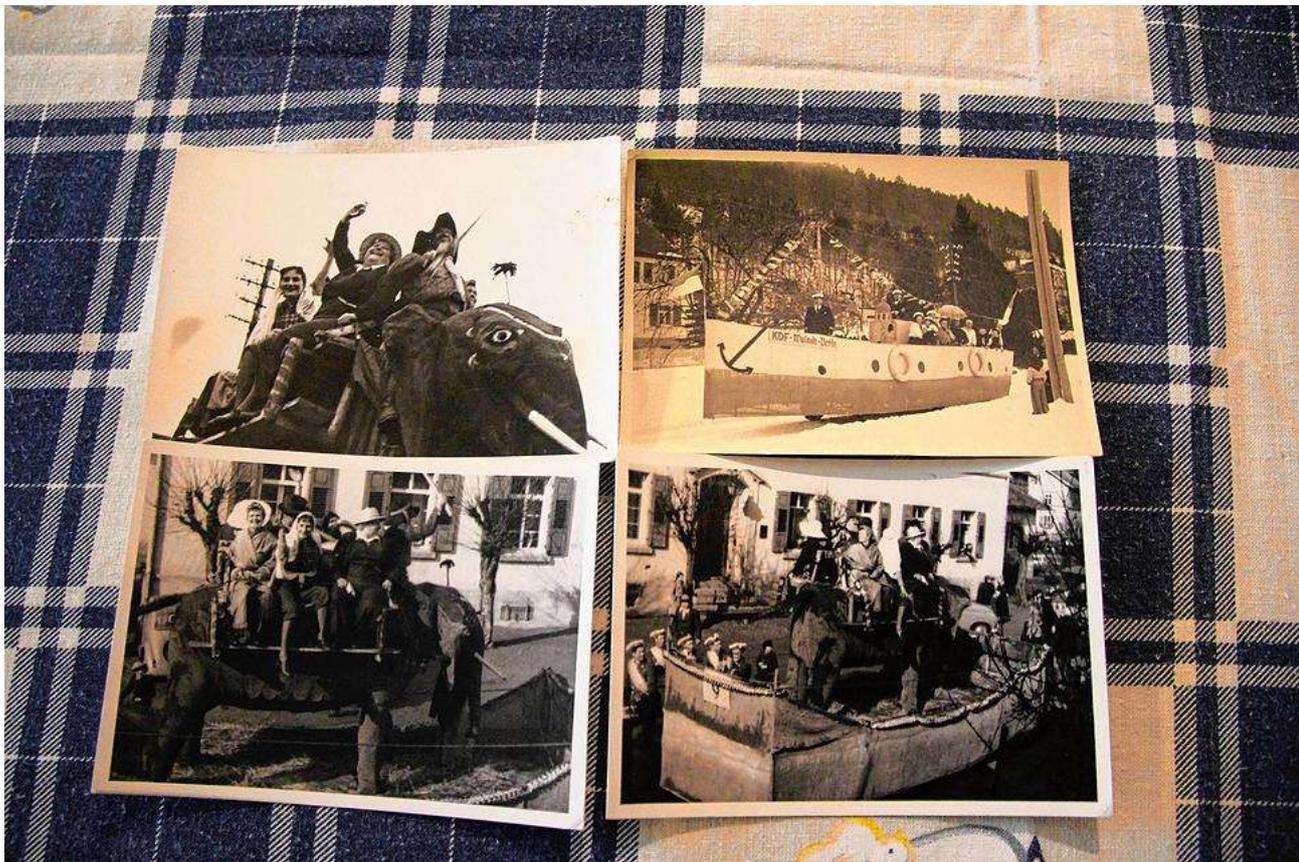
Auf mehr als 60 närrische Jahre blicken die beiden Ehrenmitglieder der [Narrenzunft Hungrige Stühlinger](#), die Geschwister Gaby Böhler (Jahrgang 1954) und Rolf-Dieter Harder (Jahrgang 1957) zurück. Bereits als Kleinkinder haben die Beiden in von Großvater Martin Harder geschneiderten Kostümen an der Fasnacht in Stühlingen mitgewirkt, heute halten sowohl die Narrenmutter als auch ihr Bruder die Fäden beim Bunten Abend in Stühlingen fest in der Hand.



Rolf-Dieter Harder ist Ehrenmitglied der Narrenzunft Hungrige Stühlinger und gehört noch immer zu den Aktiven. | Bild: Privat

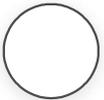


Die ersten närrischen Jahre: „Ich bi drin iä bore wore“, im Gespräch erinnert die Narrenmutter auf Lebenszeit Gaby Böhler an ihre frühe Kindheit. Der Großvater hat als Schneidermeister gern alle Wünsche erfüllt und passgenau genäht: „Ich habe alles machen dürfen, was ich wollte, sogar als Schneeflöckchen mit hellblauem Schaumgummi und weißem Tüll durfte ich gehen.“ Auf den alten Bildern sieht man die beiden als Kleinstkinder an der Fasnacht. Von den fünf Geschwistern sind heute immer noch Gaby und Rolf-Dieter dem Fasnachtsvirus verfallen.



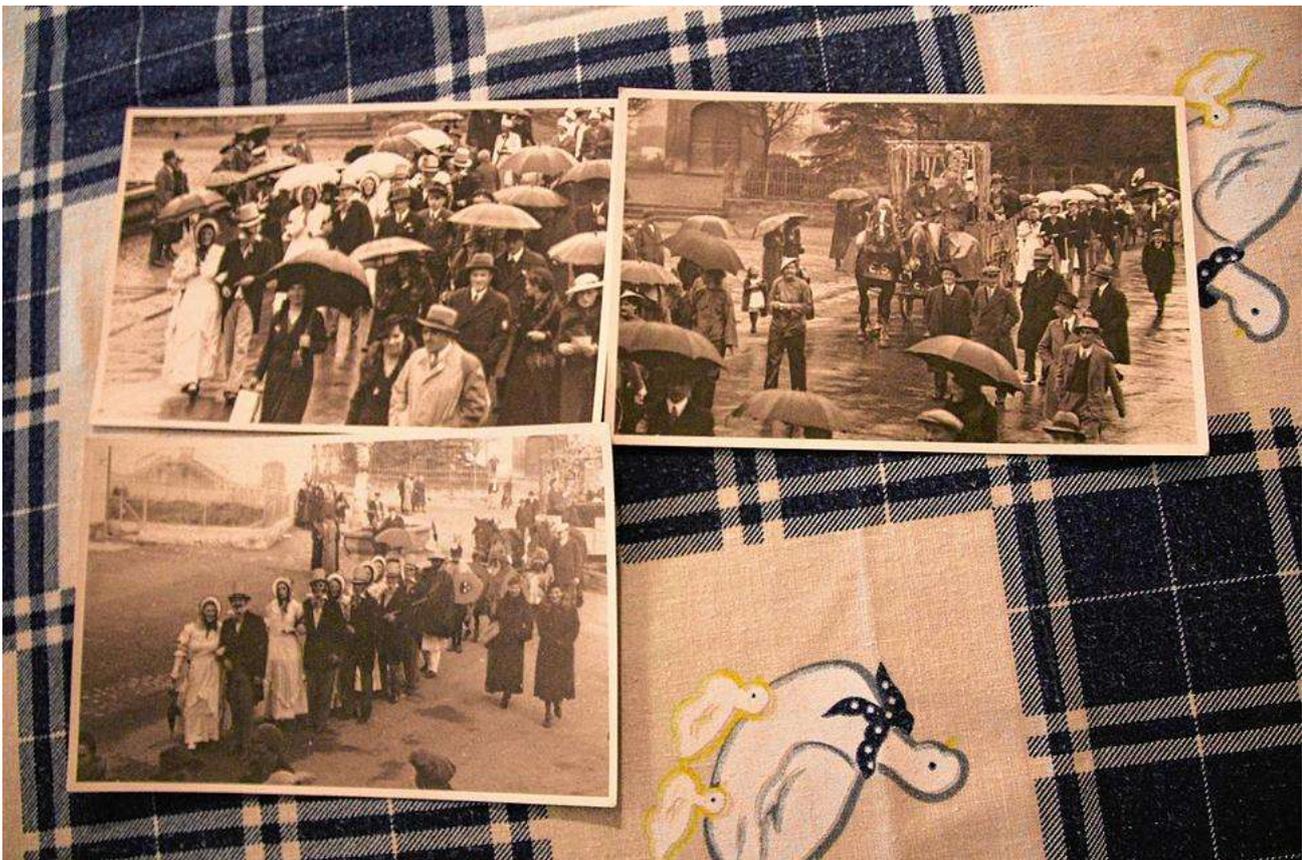
Archivbilder der Stühlinger Fasnacht, gesammelt von Gaby Böhler. Links ist der damals eigens gebaute Elefant zu sehen, rechts oben und unten das Narrenschiff. | Bild: Gaby Böhler

Die Narrenzunft Hungrige Stühlinger: Bereits in jungen Jahren haben beide Geschwister Zeit und Kraft für den Verein investiert und sind bis heute noch aktiv: „Rolfi und ich haben schon sehr früh in der Narrenzunft vorne dran mitgeschafft.“ Auch heute noch meldet sie sich ab Mitte November am Telefon mit „Narrenbüro Böhler“, denn viele wenden sich mit ihren Fragen zu unzähligen Kleinigkeiten an die erfahrene Narrenmutter oder schütten ihr Herz aus.



Heute noch wird Rolf-Dieter Harder Bäcker Rolfi genannt und an eines seiner ersten Fasnachtskostüme erinnert, als er im zarten Kleinkindalter als Bäcker verkleidet war. | Bild: Gaby Böhler

Mit dem Erreichen des Mindestalters 16 erhielt sie 1973 den Zunftorden, ab 1982 war Gaby Böhler Schriftführerin, danach von 1984 bis zur Familienpause 1987 Vizezunftmeisterin. Rolf-Dieter Harder war erst Beisitzer und von 1987 bis 1999 Vizezunftmeister. Als Kassenprüfer ist er bereits seit mehr als 25 Jahren aktiv, aktuell ist er Fahnenträger.



Das Zepter bei den Narrenweckern übernommen hat Gaby Böhler 1991, seit 2004 führt sie Regie beim Bunten Abend, während ihr Bruder für Kulisse, Licht und Technik zuständig ist. Zudem liefern beide regelmäßig auch ihren Beitrag auf der beziehungsweise für die Bühne. 2019 wurden beide zu Ehrenmitgliedern der Narrenzunft Hungrige Stühlinger ernannt.

Närrische Familie: Die ganze Familie wirkt aktiv vor und hinter den Kulissen mit. Neben Rolf-Dieter Harder und seiner Schwester Gaby Böhler auch deren Mann Jürgen „Jogi“ Böhler als der erste Träger der Einzelmaske des Blau-Weißen Hanseles seit der Einführung im Jahr 2013. Bei Arbeitseinsätzen gehört Jogi ebenso mit dazu. Tochter Jasmin Böhler leitet die Mädchentanzgruppe und läuft bei den Anlässen im Plätzlehäs mit. Auch Sohn Benjamin ist bei den Narrenweckern wie auch als Zunftmitglied selbstverständlich mit dabei.



Auch als Schönheitskönigin war Rolf Harder schon verkleidet. | Bild: Gaby Böhler

Die Stühlinger Narrenwecker: Was im Jahr 1969 als Stammtisch-Idee begann, wurde 1970 erstmals umgesetzt und ist seither fester Bestandteil des schmutzigen Donnerstags. 2020 wurde das 50-jährige Bestehen der Narrenwecker gefeiert. Hier liefen 25 Narrenwecker mit, darunter auch Weckerchefin Gaby Böhler, die zusammen mit Kassiererin Lisbeth Eichin die Gruppe leitet, und die Familie m. Ehemann Jogi Böhler und Tochter Jasmin Böhler.



Bereits seit 51 Jahren gibt es die Narrenwecker. Narrenmutter Gaby Böhler ist Weckerchefin, das Jubiläumsfoto 2020 wurde vor dem Haus der Familie Böhler aufgenommen, das auch aktuell mit einem närrischen Fenster als Hingucker zum Schauen einlädt. | Bild: Yvonne Würth

Neben dem nötigen lärmenden Zubehör wie Böllerkanonen, Sirenenwagen und der rollenden Musikbox gehören auch diverse feste Verpflegungsstationen mit dazu, auch im Haus der Narrenmutter. Auch dieses Jahr waren die Narrenwecker in Familienformationen coronakonform unterwegs: „Dass die Stühlinger wissen, dass es Fasnet ist.“

Narrenmutter auf Lebenszeit: Als Narrenmutter der Hungrigen Stühlinger waren Elisabeth Fröhlich (1951 bis 1955) und Frieda Feederle (1956 bis 1959) Narrenmutter, bis Ruth Kehl (1959 bis 2013) das Amt ausgeübt hat und viele Meilensteine gesetzt hatte. Nach ihrem Tod war es 2014 der Wunsch des Vorstandes, dass Gaby Böhler dieses Erbe antreten solle, da sie „sowieso den Draht zu allen“ habe. Wichtig war ihr allerdings die Zusage, diesen Posten ohne Rechte und Pflichten auszuüben, auch nimmt sie nicht an den Vorstandssitzungen der Narrenzunft teil.

Auch für Ältere schön

Seit 2014 ist Gaby Böhler die Stühlinger Narrenmutter. Der Wunsch der Rentnerin ist, dass auch die Senioren trotz des Alters noch an den Umzügen mitlaufen, wenn auch ohne Maske. Sie selbst geht noch immer gerne am Kappenabend mit, genießt das Tanzen und die Guggenmusiken, solange sie darf und kann.
